

AP1 Niedersachsen - bitte links abbiegen

Gremium: Landesvorstand
Beschlussdatum: 19.10.2022
Tagesordnungspunkt: 10.1.Arbeitsprogramm 2022/23

1 Niedersachsen - bitte links abbiegen

2 Arbeitsprogramm GJN 2022/2023

3 Der Winter wird kalt, die Ampel lässt Menschen zu häufig im Regen stehen, die
4 Wut der Menschen wächst, wütende Sozialproteste sind auf den Straßen unterwegs
5 und wir sind bald vermutlich regierungsnaher Jugendorganisation. Immerhin steht
6 2023 keine Wahl an. Trotzdem ist die Agenda riesig. Denn die Wut der Menschen
7 und die Sozialproteste müssen von links organisiert werden. Damit meinen wir
8 nicht irgendwie links, sondern vor allem handlungsfähige antikapitalistische
9 Akteur:innen mit progressiv-linken Analysen. Sollte es die politische Linke
10 schaffen, im Frühjahr größer, vernetzter und stärker dazustehen, ist viel
11 gewonnen. Der Winter, sowie das ganze nächste Jahr sind somit die ersten
12 Schritte des Machtaufbaus von links.

13 Als GRÜNE JUGEND Niedersachsen verstehen wir uns als Akteur:innen der
14 politischen Linken. Deswegen liegt es auch an uns, den linken Machtaufbau zu
15 fördern, ihn zu fokussieren und zentrale Akteur:innen in ihm zu sein. Unser
16 Arbeitsprogramm steht also genau in diesem Licht und soll eine Grundlage hierfür
17 schaffen, sowohl innerhalb unserer eigenen Strukturen als auch außerhalb.

18 Wir machen Druck - Linke Opposition organisieren

19 Wahlen sind nicht alles - das wissen wir alle. Die Grünen sind die linkeste
20 Kraft im niedersächsischen Landtag und ziemlich sicher Teil der kommenden
21 Regierung. Das stellt uns vor die Herausforderung: Wie gehen wir damit um? Wir
22 verstehen uns nicht als parteihöriger Jugendverband. Deswegen ist unsere Aufgabe
23 eine kritische und strategisch sinnvolle Kommentierung sowie Begleitung des
24 Regierungshandelns.

25 Linke Opposition können und wollen wir aber nicht alleine sein. Deshalb werden
26 wir im nächsten Jahr unsere Bündnisarbeit noch strategischer führen und uns mit
27 anderen linken Akteur:innen zusammentun, um effektiv und laut Druck von links zu
28 organisieren.

29 Genauso wichtig ist es, dass wir gemeinsam in der gesamten Breite des
30 Bundeslandes sichtbar sind. Nur, wenn wir vor Ort gute Strukturen haben und
31 handlungsfähig sind, können junge Menschen bei uns Selbstwirksamkeit erfahren.
32 Dafür braucht es insbesondere die Ortsgruppen. Hier kommen junge Menschen das
33 erste Mal zur GRÜNEN JUGEND, werden politisiert und lernen, dass wir politische
34 Kämpfe gemeinsam gewinnen können. Deshalb wollen wir die Anbindung der Basis an
35 die Landesebene im kommenden Jahr weiter verbessern.

36 Die Entscheidung, was wir an der Regierungsarbeit kritisieren, soll dabei stets
37 vor dem Hintergrund und Ziel reflektiert und ausgerichtet werden, als gesamte
38 politische Linke zu wachsen. Dabei gehen wir nicht über alle Unterschiede

39 hinweg, sondern versuchen diese intern oder im Austausch mit unseren
40 Bündnispartner:innen aufzulösen.

41 Regieren ist nicht alles - Wir bleiben kritisch

42 Nach der Wahl vom 9. Oktober gilt es jetzt, die Koalitionsbildung und das
43 wahrscheinliche Regierungshandeln kritisch zu kommentieren und vielfältig zu
44 begleiten. Sollte die Regierung, egal, wer ihr angehört wird, grundlegend linke
45 Politik verunmöglichen, werden wir das nicht unkommentiert lassen. Dabei wägen
46 wir ab, welche Kämpfe wir führen können und wollen, um unsere begrenzten
47 Kapazitäten nicht zu überfordern und unseren Fokus nicht im Parlamentarischen zu
48 erschöpfen. Wir werden deshalb nicht jeden Schritt und Tritt der neuen Regierung
49 kommentieren, sondern für uns strategisch relevante Punkte identifizieren und
50 dazu unsere Position öffentlich klar machen.

51 Diese Aufgabe erfüllen wir, indem wir sowohl nach außen gegenüber der
52 Öffentlichkeit und der Presse durch unsere Sprecher:innen und den Arbeitsbereich
53 für Öffentlichkeitsarbeit kommunizieren, als auch unsere Positionen als gesamter
54 Landesvorstand nach innen deutlich machen gegenüber Basismitgliedern,
55 Ortsgruppen und auch innerhalb der Partei.

56 Bündnisse schmieden - Für eine starke antikapitalistische Linke

57 Um unsere Forderungen, die wir in verschiedenen Politikbereichen haben,
58 lautstark zu äußern und umzusetzen, reichen unsere eigenen Kapazitäten nicht
59 aus. Nur mit starken Bündnispartner:innen kommen wir dem Ziel einer befreiten
60 Gesellschaft, in der alle ein gutes Leben führen, näher. Wir suchen dabei nicht
61 einfach nach Bündnispartner:innen ohne ein strategisches Ziel, sondern wollen
62 durch Bündnisarbeit langfristige Kontakte zu linken Akteur:innen wie
63 Gewerkschaften, anderen parteinahen Strukturen, dem systemkritischen und
64 antikapitalistischen Teil der Klimabewegung und zivilgesellschaftlichen
65 Organisationen der politischen Linken weiter aufbauen und intensivieren. Dabei
66 ist uns in der nächsten Legislatur besonders der Kontakt zu migrantischen
67 Bündnispartner:innen ein Anliegen, wenn es darum geht, neue Bündnispartner:innen
68 zu finden. Bündnisarbeit dient uns also zum Auf- und Ausbau unseres linken
69 Netzwerks.

70 Neben Bündnissen wollen wir auch Kampagnenarbeit leisten. Dabei ist die Genug
71 ist Genug-Kampagne für uns als GRÜNE JUGEND auf Bundesebene und auch in
72 Niedersachsen eine Möglichkeit, Menschen zu organisieren. Wir agieren dabei
73 nicht alleine als Landesvorstand, sondern bereiten uns als gesamter Verband
74 darauf vor, im Winter handlungsfähig vor Ort zu sein. Weitere Kampagnenarbeit
75 ist aktuell noch nicht definiert. Sollten Themen oder Entscheidungsprozesse
76 anstehen, die eine begleitende Kampagne erfordern, werden wir als Landesvorstand
77 diese planen und mit den notwendigen Akteur:innen zusammen in die Öffentlichkeit
78 tragen.

79 Basis mitnehmen - Linke Analysen vor Ort stärken

80 Als GRÜNE JUGEND Niedersachsen haben wir bei den Kampagnen zur Kommunal-,
81 Bundes- und Landtagswahl gezeigt, wie stark wir bereits vor Ort sind. Um diese
82 Stärke weiter zu fördern, wollen wir Ortsgruppen noch stärker ausbilden. Die
83 Basis erreichen wir am besten durch die Weiterbildung von
84 Verantwortungsträger:innen und Ortsgruppen-Workshops. Dementsprechend werden wir
85 das Ortsgruppen-Verantwortlichen-Treffen als Format beibehalten und

86 weiterentwickeln, sodass die Verantwortlichen materialistische Analysen und
87 methodisches Skill-Wissen an ihre Ortsgruppen weitergeben können und so als
88 Multiplikator:innen fungieren. Außerdem wird der Landesvorstand anhand
89 thematischer Schwerpunkte Workshops für die Ortsgruppen erarbeiten, die stets
90 eine linke, materialistische Analyse in den Fokus nehmen, und diese auch
91 durchführen.

92 Der Aufbau beginnt bei uns - Nachhaltige Verbandsentwicklung
93 vorantreiben

94 Als Akteur:innen einer linken Jugendorganisation mit vielen Mitgliedern und
95 einem hohen Organisationsgrad müssen wir auf der Landesebene breit aufgestellt
96 sein. Dabei geht es nicht um Einzelpersonen, sondern immer darum, als Verband
97 schlagkräftig, handlungsfähig, nachhaltig und gemeinschaftlich zu agieren. Die
98 Strategien in den Arbeitsbereichen und ihre Teamstrukturen helfen uns dabei. Es
99 soll unter anderem eine gemeinsame Präsenz-Team-Konstituierung geben, sodass wir
100 das Verbandsgefühl von allen auf Landesebene Aktiven stärken und wir uns
101 gemeinsam besser kennenlernen können.

102 Bildet Banden! - Frauen und Queers stärken, fördern und empowern

103 Auch im kommenden Jahr wollen wir unsere Vernetzungs- und Förderangebote im
104 Bereich Frauenförderung und Geschlechterstrategien verstetigen und gemeinsam mit
105 dem neu eingesetzten zuständigen Team weiter ausbauen. Dabei wollen wir sowohl
106 die Vorteile von Online-Veranstaltungen nutzen als auch Angebote in Präsenz
107 ermöglichen.

108 Die GRÜNE JUGEND Niedersachsen soll ein Verband der Vielen sein. Dazu trägt die
109 Förderung von Frauen und genderqueeren Personen einen großen Teil bei. Damit
110 diese Angebote möglichst effektiv sind, müssen sie auf allen Ebenen der GRÜNEN
111 JUGEND Niedersachsen etabliert und weiterentwickelt werden. Dies soll auch im
112 Rahmen der Ortsgruppenverantwortlichen Treffen stattfinden, wo wir gezielt
113 Workshops zur Förderung vor Ort anbieten möchten.

114 Im nächsten Jahr soll es unser erstes Förderprogramm geben, das über einen
115 Zeitraum von ca. einem halben Jahr ausgewählte Frauen und genderqueere Personen,
116 die bereits Verantwortung im Verband übernehmen, gezielt fördert, vernetzt sowie
117 inhaltlich und methodisch weiterbildet. Gleichzeitig sollen Vernetzungstreffen
118 sowohl in Form von Frauen, inter- und trans- Vollversammlungen aber auch als
119 Vernetzungstreffen für genderqueere Personen verstetigt werden. Im vergangenen
120 Verbandsjahr wurden Vortreffen für Frauen, inter und trans Personen zu den
121 Landesmitgliederversammlungen weiter erprobt und stießen auf positives Feedback.
122 Diese sollen auch im nächsten Jahr weitergeführt werden.

123 Schließlich soll in Zusammenarbeit mit dem Bildungsteam ein Theorieseminar
124 speziell für Frauen und genderqueere Personen stattfinden. Dieses Seminar soll
125 Frauen und genderqueeren Personen die Möglichkeit geben, sich in Ruhe mit dem
126 Thema auseinanderzusetzen.

127 Ohne Theorie ist alles doof - antiautoritäre und antikapitalistische
128 Bildungsarbeit intensivieren

129 Als linker Jugendverband gilt es, nicht nur alltagspolitische Themen zu
130 bearbeiten, sondern in der wahlkampffreien Zeit die Grundsteine für die

131 zukünftige GJN zu legen und über grundlegende Kritik an unserem
132 Gesellschaftssystem zu sprechen. Nur wenn wir gut konzipierte Bildungsarbeit
133 betreiben, die bis in die Breite unseres Verbandes wirkt, können wir eine
134 gemeinsame, geteilte Analyse unserer Gesellschaft entwickeln, aufgrund derer wir
135 aktuelle politische Fragestellungen und Probleme beurteilen, einordnen und
136 Position beziehen können. Nur so können wir langfristig ein schlagkräftiger
137 Verband der politischen Linken werden und bleiben.

138 Das heißt, wir bilden junge linke Menschen für Bewegungen, die GRÜNE JUGEND und
139 strategisch sinnvolle Positionen bei den Grünen aus und geben ihnen das
140 notwendige Wissen an die Hand, um die Herrschaftsdynamiken unserer Gesellschaft
141 zu verstehen und mit der so gewonnenen analytischen Brille unterschiedlichste
142 politische Fragestellungen beurteilen zu können. Dafür wollen wir ein
143 vielfältiges Angebot bieten, das verschiedene Themen auf unterschiedlichen
144 Komplexitätsleveln für unterschiedlich vorerfahrenen Mitgliedern aufbereitet.

145 Die zentralen Bildungsangebote gestaltet das Bildungsteam zusammen mit dem
146 Landesvorstand. Dazu zählen die Bildungsangebote bei den
147 Mitgliederversammlungen, Seminarwochenenden für kleinere Gruppengrößen im
148 Sommer, ein Camp und das dauerhafte Digital-Format "What's going on...".
149 Anderweitige Bildungsarbeit, wie Lesekreise, kann vom Bildungsteam ebenfalls
150 mitgestaltet werden.

151 Bei der Organisation und Umsetzung einzelner Bildungsangebote wollen wir
152 versuchen, das Konzept der Prep-Teams zu nutzen, die helfen einzelne
153 Bildungsveranstaltungen mit vorzubereiten, um einerseits noch mehr Menschen
154 niedrigschwellig an das Engagement auf Landesebene heranzuführen, als auch die
155 Ressourcen innerhalb des Verbandes möglichst sinnvoll auszunutzen, um gemeinsam
156 das Bestmögliche zu erreichen.

157 Das Öffentliche ist politisch - Öffentlichkeitsarbeit politisch und strategisch 158 denken

159 Wir können unglaublich gute Theoriearbeit leisten, ohne Kommunikation unserer
160 Inhalte nach außen lassen wir unglaublich viel Potential und Reichweite
161 ungenutzt. Wir wollen unsere bereits bestehenden Social Media-Kanäle weiterhin
162 bespielen und vor allem Instagram, TikTok und Twitter intensivieren. Dabei
163 planen wir langfristig, sodass Beiträge vorbereitet werden können und so die
164 vorhandenen Ressourcen zielorientiert und ressourcenschonend genutzt werden.

165 Durch eine gezielte und klare Aufteilung der Verantwortlichkeiten im Team
166 sollten alle Plattformen angemessen und strategisch genutzt werden. Außerdem
167 werden wir Bildungsformate über Sharepics weiter vorantreiben, sodass Mitglieder
168 nicht gezwungen sind, an allen Meetings und Wochenenden anwesend zu sein,
169 trotzdem inhaltlichen Input bekommen und wir niedrigschwellig politische
170 Bildungsarbeit betreiben.

171 Antirassismus in die Offensive - Antirassistische Strategie in den Landesverband 172 tragen

173 Nachdem die antirassistische Strategie auf Bundesebene beschlossen ist, liegt es
174 nun an uns als Verband und besonders an uns als Landesvorstand, die Strategie
175 umzusetzen. Dafür werden wir uns überlegen, wie und wann wir diesen Prozess auf
176 Landesebene und besonders auf Ortsgruppen-Ebene beginnen. Wir werden in
177 verschiedenen Formaten über die Implementierung in unserem Landesverband mit dem

178 gesamten Verband reden und diskutieren und schlussendlich schauen, welche
179 Aspekte wir sinnvoll auf Landesebene umsetzen können. Eine Abwägung darüber, ob
180 wir in Zukunft auch auf Landesebene einen Arbeitsbereich für Antirassistische
181 Strategien einrichten wollen, soll Teil dieses Prozesses sein.

182 Kein Stillstand - Vision der GRÜNEN JUGEND Niedersachsen erarbeiten

183 Die GJN ist als linker Jugendverband noch nicht am Ende angekommen. Wir
184 entwickeln den Verband immer wieder weiter. Doch nur von Jahr zu Jahr zu denken,
185 reicht nicht aus als Verband mit emanzipatorischem Anspruch. Wir müssen in
186 größeren Schritten denken, sodass wir Kontinuitäten ermöglichen und Projekte
187 denken können, die nicht nach einem Jahr beendet sind.

188 Dafür werden wir als Landesvorstand einen mehrteiligen Prozess entwickeln, mit
189 dem möglichst breit und basisnah die Projekte, Ziele und Prozesse zielgerichtet,
190 offen und selbstkritisch diskutiert werden. Das Ziel ist ein Visionenantrag, der
191 die Ziele für die GJN für die nächsten 5 Jahre beschreibt. Dieser soll
192 voraussichtlich zur zweiten regulären Mitgliederversammlung 2023 gestellt und
193 beschlossen werden.

194 Selbst ist der Verband - Abhängigkeitsverhältnisse abbauen

195 Ein emanzipatorischer Verband darf sich nicht zu stark in
196 Abhängigkeitsverhältnissen befinden, da so starke Grenzen vorherrschen. Diese
197 Grenzen können in gewissen Zeiten unsere politische Arbeit limitieren und/oder
198 uns einen Kurs aufzwingen, der innerverbandlich nicht gewollt ist. Um eine
199 dauerhaft offen linke Bildungsarbeit oder linke Kritik an Regierungshandeln zu
200 organisieren, müssen wir Prozesse entwickeln, wie wir unsere Unabhängigkeit
201 ausweiten.

202 Dabei stehen besonders finanzielle Abhängigkeiten von Landesmitteln und der
203 Partei im Fokus. Gemeinsam wollen wir als Landesvorstand einen offenen und
204 basisnahen Prozess gestalten, um über die Notwendigkeit dieser Unabhängigkeit,
205 Möglichkeiten derselben und Perspektiven, wie diese erreicht werden kann,
206 diskutieren. Außerdem wollen wir als Landesvorstand prüfen, ob eine andere
207 Geldakquise möglich ist, um unsere Bildungsarbeit zu finanzieren. Nach dieser
208 Prüfung wollen wir diese möglicherweise bereits im kommenden Jahr testen.

209 Ortsgruppen als Herz des Verbands - GJ-Feeling stärken

210 Ein weiterer zentraler Bestandteil eines unabhängig agierenden Verbands sind
211 Ortsgruppen und Aktive vor Ort, die sich als GJ verstehen. Dafür müssen wir die
212 GJN-Ortsgruppen weiterentwickeln. Das können wir mithilfe der Ortsgruppen-
213 Verantwortlichen-Treffen schaffen. Als Landesvorstand wird ein Schwerpunkt auf
214 der kontinuierlichen Stärkung von Ortsgruppen liegen, sodass Aktive langfristig
215 an die GJN gebunden sind.

216 Durch diese Kontinuität, Bildungsarbeit sowie Wissensweitergabe ermöglichen wir
217 Ortsgruppen, als von der Partei unabhängig agierende Strukturen langfristig
218 linke Politik betreiben zu können. Dafür liegen auch in Rollenverständnissen von
219 Verantwortungsträger:innen Potenzial. Dieses Potenzial wollen wir mit euch
220 gemeinsam entfalten.

221 Außerdem wird uns die Umsetzung der auf dem letzten Bundeskongress beschlossenen
222 KV-Struktur innerhalb der GRÜNEN JUGEND beschäftigen. Dabei wollen wir diese neu
223 geschaffenen Struktur gemeinsam mit der Basis mit Leben füllen und uns
224 überlegen, wie wir sie in Niedersachsen sinnvoll implementieren können. Die
225 Schaffung der KV-Strukturen soll dabei bis zur ersten
226 Landesmitgliederversammlung 2023 vorbereitet und entsprechend umgesetzt werden.

227 Langfristig stabil - Ausbildung von Verantwortungsträger:innen forcieren

228 Verantwortungsträger:innen sind als Multiplikator:innen für uns als
229 Landesvorstand zentrale Akteur:innen vor Ort. Sie sind nicht wichtiger als
230 andere Mitglieder der Ortsgruppen, sondern sorgen lediglich dafür, dass die
231 unterschiedlichen Ebenen in unserem Landesverband gut und sinnvoll miteinander
232 kommunizieren und zusammen funktionieren können. Ohne einen kurzen Draht zu den
233 Ortsgruppen über direkte Kontakt- und Ansprechpersonen kann der Landesvorstand
234 nur sehr eingeschränkt in die gesamte Breite des Verbandes wirken.

235 Je langfristiger die Ausbildung von Verantwortungsträger:innen möglich ist,
236 desto stärker kann sich die GJN weiterentwickeln. Dabei soll sich der Kreis der
237 Verantwortungsträger:innen immer weiter ausweiten. Dafür steht der
238 Landesvorstand in engem Kontakt mit den Ortsgruppen-Vorständen und versucht auch
239 vor Ort, neue mögliche Verantwortungsträger:innen anzusprechen. Explizite
240 Ansprache ist das Stichwort. Die Aus- und Weiterbildung gewährleisten wir durch
241 unser zielgruppenspezifisches Bildungsangebot. Als besonders wichtige
242 Zielgruppen versuchen wir People of Colour, Frauen und Queers anzusprechen.
243 Außerdem wollen wir mit euch gemeinsam Möglichkeiten lokaler Stärkung von
244 Förderungsstrukturen und Weiterbildungsformaten entwickeln.

245 Weitere Verantwortungsträger:innen sind auch GJ-Personen in der Position von
246 Funktionär:innen. Diese wollen wir weiterhin in den Verband integrieren und mit
247 ihnen konkret als Landesvorstand strategisch zusammenarbeiten. Dafür wollen wir
248 regelmäßige Vernetzungsrunden schaffen.

249 Outside the Box - Weitere Projekte anpacken

250 Neben diesen großen Schwerpunkten und Projekten im nächsten Jahr werden wir im
251 kommenden Jahr (wahrscheinlich) endlich mehr Zeit haben für weitere Projekte.

252 75 Jahre Israel - Antisemitismus, Antizionismus und linke Israelsolidarität 253 pushen

254 Im kommenden Jahr jährt sich zum 75. Mal der Tag der Unterzeichnung der
255 Unabhängigkeitserklärung Israels 1948. Aus diesem Grund wollen wir uns mit dem
256 Themenkomplex Antisemitismus und Israel auseinandersetzen. Dies wollen wir über
257 Verbandsgrenzen und mit jüdischen und zionistischen Strukturen gemeinsam tun.
258 Außerdem möchten wir einen öffentlichkeitswirksamen Aktionstag durchführen, um
259 in den sozialen Raum von Menschen einzudringen, die weniger Berührungspunkte zu
260 dem Themenkomplex haben.

261 Vor Ort aktiv - Kommunalpolitik nicht aus dem Blick verlieren

262 Seit der Kommunalwahl in Niedersachsen ist über 1 Jahr vergangen und GJ-
263 Mandatsträger:innen sind nicht immer zufrieden mit der kommunalpolitischen
264 Arbeit. Wir wollen diese Mitglieder und ihr Know-How dem Verband erhalten, ihnen

265 weiterhin linke Analysen und Ideen mitgeben für die konkrete Arbeit vor Ort und
266 selber reflektieren, welche Rolle sie in unserer Verbandsstrategie spielen
267 können. Dafür wollen wir im kommenden Jahr eine Evaluation anstoßen, in der wir
268 die Rolle der Kommunalpolitiker:innen innerhalb unserer Strukturen weiterdenken
269 und so eine langfristige Strategie für sie entwickeln.

270 Vorstand ist nicht alles - Die Geschäftsstelle weiter aufbauen

271 Neben dem Landesvorstand ist eine verlässliche und dauerhaft arbeitende
272 Geschäftsstelle die Grundlage für einen intakten Landesverband. Da wir seit über
273 einem Jahr in einem Entwicklungsprozess sind, dieser aber noch nicht
274 abgeschlossen ist, werden wir im kommenden Jahr auch hier weiterarbeiten.
275 Außerdem gehen wir mit dem Grünen Landesverband in Finanzverhandlungen über
276 unseren jährlichen Sockelbetrag, der schon seit einigen Jahren nicht im gleichen
277 Maße angestiegen ist wie unsere Mitgliederzahl. Wir wollen die Geschäftsstelle
278 konzeptionell weiterentwickeln und dadurch sowie durch eine höhere Stundenzahl
279 eine organisatorische Entlastung des Vorstands erreichen. Das Ziel ist dabei,
280 dass die Mitglieder des Landesvorstandes in Zukunft vor allem politisch arbeiten
281 können sollen und nur da, wo es wirklich notwendig ist, sowie an den
282 Schnittstellen zur Geschäftsstelle, sprich vor allem bei den Personalbetreuenden
283 des Landesvorstands, organisatorische Arbeit anfällt.